

Pränumerationspreis
für Ungarn mit Zustellung oder
in die Provinz mit Franko-Post-
versendung:
ganzzährig S. 16.—
halbjährig S. 8.—
vierteljährig S. 4.—
Einzeln Sonntags-Nummern
20 S., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 S.

Redaktion und
Administration:
Donnaustr. 18, im eigenen Hause

— Telefon Nr. 3. —

Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Südwingarn

Pränumerationspreis
für Ungarn mit Zustellung ode
in die Provinz mit Franko
Postversendung:
ganzzährig S. 16.—
halbjährig S. 8.—
vierteljährig S. 4.—
Einzeln Sonntags-Nummern
20 S., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 S.

Redaktion und
Administration:
Donnaustr. 18, im eigenen Hause

— Telefon Nr. 3. —

Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 73.

Ungarn, Donnerstag den 15. September 1904.

XII. Jahrgang.

Stilleben.

Ungarn, 14. September.

Seit langem hat während der parlamentarischen Sommerferien keine so tiefe politische Ruhe geherrscht, wie in diesem Jahre. Es fällt dies umso mehr auf und wirkt umso wohltuender, als die großen Aufregungen des letzten Sommers noch lebhaft in jedermanns Erinnerung stehen. Auf die Aktion des vergangenen Jahres ist eben die Reaktion gefolgt. Land und Parlament sind von den aufreibenden Kämpfen ermüdet und jeder freut sich, daß er die langersehnte und notwendige Ruhe finden kann. Dem Abgeordnetenhaus wird diese Ruhe besonders gut tun, denn dasselbe hatte nach und nach seine ganze Arbeitsfreudigkeit und Ueberlegtheit eingebüßt und wenn auch die schwer geschädigte Ordnung in seinen Verhandlungen hergestellt wurde, so besaß es doch in letzterer Zeit zur Lösung größerer Aufgaben weder die notwendige Kraft, noch die entsprechende Sammlung. Hierzu kam noch, daß einzelne unruhige Elemente sich mit den geänderten Verhältnissen nicht versöhnen konnten und bei jeder Gelegenheit den Versuch machten, Unruhe zu stiften und Verwirrung hervorzurufen.

Die gegenwärtige Ruhepause wird hoffentlich auch diese aufgeregten Gemüter dazu bestimmen, in sich zu gehen und von fröhlicheren vergeblichen Versuchen, die Verhandlungen des Parlaments zu stören, abzusehen. Doch fällt dieses Moment weniger ins Gewicht, denn die Führung des Parlaments befindet sich gegenwärtig, wie dies wiederholt dargelegt wurde, in so kräftigen Händen, daß Uebergriffe einzelner keine Bedeutung gewinnen können. Wichtiger ist es, daß das Abgeordnetenhaus Kräfte zu sammeln vermag und seine Lust zur Tätigkeit wiedererhält, denn in der Herbstkampagne werden manche Aufgaben von Bedeutung zu erledigen sein und es gibt niemanden, der es nicht für wünschenswert erachten würde, daß die Lösung derselben in der gründlichsten Weise geschehe. Eingehende Debatten sind schon im Interesse der Sache notwendig. Es hat die Regierung an solchen selbst im verflochtenen Frühjahr, wo die Zeit des Parlaments so teuer war, nichts auszuweisen gehabt und solche sogar selbst provoziert, nur dürfen sie keinen obstruktiven Charakter annehmen. Wird sonach auch im Abgeordnetenhaus, wenn dieses wieder zusammentritt, ein frischer, fröhlicher

Krieg ausbrechen, so wird dies niemandem einen Kummer verursachen. Er soll nur mit ehelichen Waffen ausgekämpft werden und seine Motive sollen solche sein, welche mit den Interessen des Landes im Einklange stehen. Und nach den bisherigen Anzeichen darf auch darauf geschlossen werden, daß im Herbst die Parteien nicht nur ausgeruht und neu gekräftigt, sondern auch von Einsicht und gegenseitiger Würdigung erfüllt in der parlamentarischen Arena erscheinen.

Einstweilen steht unseren Parlamentariern noch ein voller Monat der Ruhe zur Verfügung, welche auch aller Voraussicht nach kaum durch irgend welche Ereignisse von Bedeutung gestört werden dürfte. Es fällt auf, daß die Ferien nicht einmal wichtigere Rechenschaftsberichte bringen, wenngleich es vorauszusetzen gewesen wäre, daß die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, insbesondere jene, welche sich an der Obstruktion beteiligten, ihren Standpunkt vor ihren Wählern zu rechtfertigen bestrebt sein werden. Es ist dies nicht geschehen, was, unseres Dafürhaltens, wieder nur ein Beweis dafür ist, daß man des Kampfes auf allen Linien müde geworden ist und überall nur nach Ruhe und Frieden Verlangen trägt. Selbst in den Ministerberatungen war eine Pause eingetreten. Ministerpräsident Graf Tisza hält sich seit Beginn der Ferien fast ständig auf seiner Gestir Besitzung auf, und die anderen Minister hatten sich auch bald nach dem Auseinandergehen des Parlaments aus der Hauptstadt entfernt, um erst in den letzten Tagen wieder zurückzukehren. Erst Donnerstag wurde wieder ein Ministerrat abgehalten.

In der oppositionellen Presse wurde dieser Ministerrat als ein solcher bezeichnet, in welchem wichtige, für die nächste politische Zukunft richtunggebende Beschlüsse gefaßt werden sollen. Unseren Informationen nach entspricht diese Nachricht nicht den Tatsachen, denn wenn auch die Beratung eine längere und eingehende werden dürfte, so wird sie doch nur laufende Angelegenheiten zum Gegenstande haben, was auch schon daraus zu erkennen ist, daß der Ministerpräsident sich nach dem Ministerrate wieder nach Gestir begibt, wo er doch, wenn über wichtige politische Angelegenheiten die Entscheidung fiel, sich sicherlich an das königliche Hoflager verfügen würde. Nachdem schon seit längerer Zeit kein Ministerrat stattgefunden hat, ist es selbstverständlich, daß sich zahlreiche

Material ansammelte, welches der Erledigung bedarf. Jetzt, wo die meisten Minister von ihrem Urlaube zurückgekehrt sind, liegt der Beratung nichts mehr im Wege. Unrichtig ist auch die Nachricht, daß der Ministerrat sich mit der Vorlage betreffs der Revision des Wehrgesetzes beschäftigte, nachdem diese Vorlage noch nicht einmal vorbereitet ist und es überhaupt noch fraglich erscheint, ob sie im Laufe dieses Jahres vor das Parlament gelangt. Richtig ist es aber, daß die Revision auf Grundlage der zweijährigen aktiven Dienstzeit aufgebaut sein wird, doch dürfte auch diesbezüglich die Art der Reform noch nicht bestimmt sein. Mehr Wahrscheinlichkeit besitzt jene Mitteilung, daß im Ministerrat die Angelegenheit des italienischen Handelsvertrages zur Erörterung gelangt, zumal der Abschluß der Beratungen der beiderseitigen Delegierten unmittelbar vor der Tür steht. Bestimmtes läßt sich aber auch nach dieser Richtung hin nicht sagen. Gewiß ist nur, daß der Ministerrat durch die Anhäufung von derartigen Angelegenheiten notwendig geworden war, welche nur in einem solchen zur Erledigung kommen können.

Die politische Ruhe wird aber weiter andauern. Höchstens, daß die Arbeiten in den einzelnen Ministerien in einem noch lebhafteren Tempo vorwärtsschreiten werden, als dies bisher der Fall war, besonders da auch die Urlaubssaison ihr Ende erreicht hat.

Die moderne Volksschule.

Ungarn, 14. September.

Anlässlich des Beginnes des Schuljahres hat der Minister für Kultus und Unterricht Dr. Albert Berzeviczy an sämtliche Schulinspektoren-Exposituren eine beachtenswerte Zirkularverordnung erlassen. Der Minister betont die Notwendigkeit, das Volksschulwesen mit den Interessen des nationalen Lebens und mit den Bedingungen der künftigen Entwicklung der Nation, andererseits aber auch mit dem praktischen Leben in engen Zusammenhang zu bringen. Er deutet kurz die Prinzipien an, die ihm bei der Leitung des Volksschulwesens vor Augen schweben und weist darauf hin, daß die Verwirklichung dieser Prinzipien nur mit werktätiger Hilfe und durch begeisterte Hingebung der Volksschullehrer verwirklicht werden könne. Er fordert daher die Schulinspektoren auf, in ihrem Wirkungskreise und mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln dahin zu trachten, daß die Volks-

Café Royal

Rezeptionsort der vornehmen Welt. * * * Bestventilirtes Lokal. * * * Komfortable Separées.
Täglich zweimal Budapestter Getreideberichte. * * * Exquisite Kaffeehausgetränke.

Für sorgsame Bedienung sorgt

Sigmund Salomon, Cafetier.

Schullehrer ihre hohe Mission richtig erfassen, ihre gesetzlichen Pflichten getreu erfüllen und dahin wirken mögen, das nationale Element in allen Stufen des ihnen übertragenen Unterrichts- und Erziehungswesens kräftigt zu fördern. Die Verordnung lautet im Wesens folgendermaßen:

„Die Kulturpolitik, welche den Volksunterricht in richtiger und zweckmäßiger Weise entwickeln will, muß mit den Interessen des nationalen Lebens und mit den Bedingungen der künftigen Entwicklung der Nation in Einklang stehen. Eine Grundbedingung dieser Entwicklung ist daher, daß wir die erwähnte Harmonie in jenen ständigen Faktoren suchen, durch welche der Volksunterricht nicht nur ein treuer Spiegel des Lebens, der Gedankenwelt und der Bestrebungen der Nation wird, sondern diese auch schafft und entwickelt. So entstand die Notwendigkeit, die Volksschule mit dem Volksleben derart in engsten Konnex zu bringen, daß der Elementarvolksunterricht bei der Kultivierung der volkszivilisatorischen und nationalen Ziele auch fortwährend die Forderungen des praktischen Lebens berücksichtige und die Jugend für die schwierigen Verhältnisse der Existenz tunlichst vorbereite. „Da ich in meiner Volksunterrichtspolitik auf der Basis dieser Prinzipien stehe — so heißt es in der Verordnung —, erachte ich es für notwendig, anlässlich der Eröffnung des Schuljahres 1904/5 dies Ihrer Aufmerksamkeit zu empfehlen und zu betonen, daß, damit diese Ziele erreicht werden, zwischen den Volksunterrichtsanstalten, von der Bewahrungsanstalt bis zum Jugendverein, also vom 3. bis zum 15. Lebensjahre des Kindes ein Zusammenhang aufrechtzuerhalten ist und daß die Lehrer bestrebt sein müssen, in diesen organisch verbundenen Gliedern des Volksunterrichts nach einheitlichen Erziehungs- und Unterrichtsprinzipien vorzugehen. Ich will all jene Mängel, welche durch die bestehenden Gesetze nicht saniert werden können, durch ein besonderes Gesetz beheben, womit ich die angedeutete Entwicklung des Volksunterrichts erreichen will. Zur Verwirklichung all dieser Pläne bedarf es jedoch in erster Reihe einer solchen Lehrerkörperschaft, welche im Stande ist, die erwähnten Intentionen in vollem Maße zu erfassen und durchzuführen. Deshalb wollen Sie bei jedem Anlasse dahin wirken, daß diese Richtung möglichst tiefe Wurzel schlägt und daß die Lehrer das Vorbild des Pflichtbewußtseins werden. Unterlassen Sie es nicht, so oft es möglich und notwendig ist, zu betonen, daß eine der wichtigsten Aufgaben des Lehrers die ist, nicht nur innerhalb der Schulwände, sondern auch draußen im Leben, im Volke ständig eine erzieherische Tätigkeit zu entfalten, wozu jedoch unerlässlich notwendig ist, daß der Lehrer durch seine Lebensweise als Beispiel der Nüchternheit, der Friedfertigkeit und des Pflichtbewußtseins dastehet. Wo der materielle oder der moralische Ruin, die Unzufriedenheit im Volke aufsteht, dort hat der Lehrer nach den Ursachen des Übels zu forschen, auf das Volk durch gute Ratsschläge, durch gutes Beispiel zu wirken.“

Die Schulinspektoren werden sodann aufmerksam gemacht, die Disziplin unter den Lehrern mit möglichster Strenge zu handhaben und auch zu diesem Behufe die Schulen so oft als möglich zu besuchen, wobei auch darauf besondere Sorgfalt zu verwenden ist, ob der Lehrer im Interesse der Organisation der Jugendvereine seinen Pflichten entspricht, ob er dort, wo eine landwirtschaftliche Wieder-

holungsschule besteht, diese Institution im Volke populär zu machen trachtet, ob der besondere landwirtschaftliche Fachlehrer mit dem Volke den notwendigen ständigen Verkehr unterhält und ob die antialkoholistische Bewegung entsprechend gefördert wird. Der Schulinspektor soll ferner darauf achten, daß die gesammten Volksschulen rechtzeitig, das ist am 15. September, eröffnet und alle schulpflichtigen Kinder zum Schulbesuche angehalten werden. Die staatlich unterstützten kommunalen und konfessionellen Schulen sollen die gesetzliche Unterrichtszeit einhalten, da sonst die Untersuchung angeordnet, eventuell auch die Unterstützung eingestellt würde. Schließlich macht der Minister die Schulinspektoren darauf aufmerksam, daß die Unterrichtszeit dem Gesetze entsprechend geregelt und richtig ausgelegt werde, daß die Schulinspektoren in Betreff des Unterrichts der ungarischen Sprache die Normen entsprechend darauf achten sollen, daß die Direktion und Lehrer der staatlichen und der kommunalen Schulen ihren in den Instruktionen vorgeschriebenen Pflichten nachkommen und daß auch die Vorschriften betreffend die patriotischen Schulfeierlichkeiten genau respektiert werden.

Tagesneuigkeiten.

Personalnachricht. Obergespan Karl v. Pogany ist gestern von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt.

Der Krasso-Szörenyer Verwaltungsausschuß hielt heute unter dem Vorsitz des Obergespans Karl v. Pogany seine diesmonatliche ordentliche Sitzung. Anwesend waren Vizegespan Karl v. Fialka, Waisenstuhlspräsident Bela v. Szenye, Finanzdirektor kön. Rat Samuel v. Györbiro, Dr. Benő Fischer, Oberphysikus Dr. Mag. Leitner, Vizestaatsanwalt Bela Frisch, Schulinspektor Ludwig Sandor, Obergeringieur Alexander Laško, Baron Bruckenthal und Adolf Gyurgyevich. Der Oberphysikus referiert über die im abgelaufenen Monat vorgekommenen Scharlach-Erkrankungen in Lugos. Es wurde demzufolge die Schulperre angeordnet, welche, wie wir auch an anderer Stelle berichten, seitens des Vizegespans mit dem 19. d. M. aufgehoben wurde. Dem Bericht des Finanzdirektors ist zu entnehmen, daß die Steuereinkünfte infolge der Dürre schwächer waren. — Die Herren Magnatenhausmitglieder Karl v. Svab und Graf Ernst Bissington haben ihr Fernbleiben mit wichtigen Gründen entschuldigt.

Sanitäre Ueberprüfung. Gestern inspizierte eine Kommission, bestehend aus die Herren Oberphysikus Dr. Mag. Leitner, Stadtphysikus Dr. Jakob Major und Stadthauptmann Anton Rohaska, all jene Wohnungen, wo epidemische Kinderkrankheiten herrschen. Dieses Einschreiten der Behörde steht mit der Schulperre in Verbindung.

Schulbeginn. Auf Grund der Vorlage des Oberphysikus Dr. Mag. Leitner erließ der Vizegespan eine Verfügung, wonach der Unterricht in sämtlichen Elementarschulen am nächsten Montag seinen Anfang zu nehmen hat. Die Einschreibungen werden von morgen ab vorgenommen.

Ein neuer Frühling ist erwacht, so möchte man ausrufen, in heller Begeisterung, bei einem solch herrlichem, spätsommerlichem oder vielmehr frühherbstlichem Wetter. Noch vor wenigen Tagen stand die ganze Natur unter dem Banne tropischer Hitze; alle Gewächse, Bäume, Sträucher u. s. w. ließen matt die Blätter hängen, wie im Spätherbste lag der Boden voll verwelkter Blätter, Gras war keines zu erblicken, denn die Wiesen und Fluren waren total verjengt von der immensen Sonnenglut. Da kamen einige kühle Regentage, das erquickende Raß durchsickerte die ge-

borstene Erdkruste und gelangte bis zu dem Wurzelgrunde, alles erfrischend, alles erneuernd, und heute erfreut sich das durstige Auge am fetten Grün an Wegen und Rainen, selbst die Weibegründe sind in Smaragd geschmückt. Die Sandweingärten haben sich prächtig erholt, die veredelten Weingärten in der Gebirgslage stehen wunderbar, so daß wir, sollte die liebliche, warme Zeit 14 Tage anhalten, eine großartige Weinlese — sowohl in Quantität als Qualität — zu erwarten haben. — Pfirsiche haben in solcher Menge geraten, daß manche Leute die ganze Festsung zugrunde gehen lassen, denn Branntwein können sie der „Kostspieligkeit“ wegen nicht brennen und da das Kilo Pfirsiche — wohl schwächere Ware — zu 4 Heller verkauft wird, verleidet dies das zu Marktebringen derselben. Schönste Pfirsiche werden mit 20—24 Heller a Kilo verkauft. Die Weinlese dürfte mit 20. September beginnen. Jetzt schon gibt es rote Maische und „Rampasch“ von der Sportottraube.

Abänderung der Eisenbahn-Fahrordnung. In dem am 1. Mai 1905 ins Leben tretenden neuen Eisenbahn-Fahrplan bleiben die jetzt um 9 Uhr Morgens von hier abgehenden und um 1/9 Uhr in Orsova eintreffenden Personenzüge auch weiterhin beibehalten. Nebst diesen geht aber Vormittags 1/9 Uhr ein Güterzug von Orsova ab, welcher in Temesvar den Orsovaer Personenzug einholt und — wie auch jetzt — bis Budapest als Güterzug weiterfährt. So wird es möglich sein, von Orsova direkt bis Budapest mittels Güterzuges zu fahren. Ebenso verkehrt der jetzt von Budapest um 1/9 Uhr Vormittag abgehende Güterzug nicht bloß bis Temesvar, sondern bis Orsova, wo er um 6 Uhr Abends eintrifft.

Revolte in Adakaleh. Man meldet uns aus Orsova; Seit dem Friedensschlusse in Sistov (1791) haben die Bewohner von Adakaleh das Privilegium, am Montag, Donnerstag und Samstag jede Woche bestimmte Waren (Zucker, Kaffee, Reis, Nüsse, Hafelnüsse, Käse, Zuckerkuchen) zollfrei in Orsova einzuführen und in beschränkter Quantitäten (derzeit ein viertel Kilogramm) frei zu verkaufen. Dieses Privilegium wird schon seit Jahren von acht türkischen Kaufleuten aus Adakaleh ausgeübt, welche ihre Ware regelmäßig in der Stella an den bestimmten Tage verkaufen. Da sie infolge der Zollfreiheit ihre Ware viel billiger abgaben, wurde es von den Bewohnern Orsovas umso schmerzlicher empfunden, daß die türkischen Kaufleute seit einer Woche plötzlich ausblieben und man konnte sich ihr Fernbleiben nicht erklären. Dies hatte jedoch in einer Miniatur-Revolution, die in Adakaleh ausgebrochen war, seine Ursache. Es begann nämlich in letzterer Zeit unter den Bewohnern Adakalehs zu gähren, es wollten auf einmal alle aus dem vorerwähnten Privilegium Nutzen ziehen. Sie wandten sich daher an das ungarische Ministerium, damit das Verkaufsrecht nicht nur auf die bisherigen acht türkischen Kaufleute beschränkt bleibe, sondern derart aufgeteilt werde, daß auch andere arme Türken wechselweise Waren verkaufen dürfen. Davon wollten natürlich die bisherigen Privilegiumsbesitzer nichts wissen. Es kam zu Reibereien, die endlich am 5. d. zu ersten Auftritten führten. Die Unzufriedenen rotteten sich an diesem Tage zusammen und verhinberten die mit Waren beladenen Kähne der Kaufleute an der Abfahrt nach Orsova, indem sie drohten, daß sie die Kähne zertrümmern, wenn die Abfahrt versucht wird. Der Mudir von Adakaleh bemühte sich vergebens, die Ruhe herzustellen, er mußte die in Adakaleh garnisonierenden k. u. k. Truppen zur Hilfe rufen, resp. den kommandierenden Offizier bitten, daß er mit bewaffneter Macht interveniere, ehe es zu Tötlichkeiten komme. Dem unparteiischen Eingreifen des Offiziers gelang es alsbald, die Ruhe herzustellen. Wir sind gespannt auf den Ausgang des Streites und wollen nur wünschen, daß nicht am Ende die unschuldigen Käufer die Kosten des Krieges zu tragen haben.

Feizer-Prüfung. Die Prüfung für Dampfmaschinen-Wärter und Dampfessel-Feizer findet am 18. September 1904, vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in den Lokalitäten der Maschinenwerkstätte der k. u. Staatsbahnen Temesvar-Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbe-Inspektor, Temesvar-Josefstadt, Müttl-Platz No 2 einzureichen.

Einschreibungen der Lugoser Mädchen-Bürgerschule. In der durch das hohe Unterrichts- und Kultusministerium unter Nummer 76,018 mit konzessionierten Mädchen-Bürgerschule werden die Einschreibungen am 15., 16., 17. und 18. d. M. stattfinden. Die Schulkonkordaten befinden sich in der Szechenyigasse, Nr. 224/13, im Maler Klein'schen Hause.
Róza Kis, Direktor.

Keine Stempel! Wir sind in der angenehmen Lage, der Menschheit etwas sehr Angenehmes zu verkünden: die Stempel verschwinden von der Erdoberfläche. Die unangenehmen Stempel, die zum größten Aergernis bei jeder Gelegenheit aufgeklebt werden müssen und so viel Geld kosten, sie dürften abkommen. Darauf läßt nämlich der Umstand schließen, daß in Nagy-Becskerek, bereits keine mehr zu haben sind. Schon Ende August war der Stempelmangel in Becskerek fühlbar, doch konnte man sich durch Zusammenfügung kleinerer Stempel behelfen. (Ein Lehrer klebte auf ein Gefuch hundert Stück Hellerstempel.) Nun aber sind auch die kleinen Stempel ausgegangen und speziell die Advokaten schmachten ohne Stempel. Das Steueramt ließ im Laufe der vorigen Woche drei Telegramme an den Finanzminister abgehen. Umsonst. Nun sind die Becskereker auf eine gute Idee verfallen: sie ersuchten den Großtraffikanten beim Finanzminister Lulacs zu intervenieren. Das wird nützen!

In sechs Stunden um die Welt. Die Herausgeber des Pariser Blattes Temps faßten den Entschluß, ein Probetelegramm um die Welt zu senden und benützten zu diesem Zwecke das anglo-französische transozeanische Kabelsystem. Das Telegramm wurde um 11 Uhr vormittags von Paris abgeschickt und bestand aus den zwei Worten „Tempo, Paris“ und der Bezeichnung der Route via Malta, Aden, Singapur, Brisbane, Vancouver, französisches Kabelnetz. Da die Worte, welche die Route bezeichnen, nicht berechnet werden, kostete der Versuch nicht ganz sechzehn Franks. Keines der Telegrafanten war vorher verständigt worden, aber die Organisation des anglo-französischen Systems ist so vollendet, daß die Nachricht in der Redaktion des Temps in Paris um 5 Uhr 30 Minuten einging. Die Zeit welche beansprucht wurde, um eine Distanz von ungefähr 40.000 Meilen zurückzulegen, belief sich auf nur sechs Stunden.

100 Künstlerpostkarten gratis erhält jeder der pro 1. Oktober den neuen Jahrgang des modernen Familienblattes „Oesterreichs Illustrierte Zeitung“ abonniert. Diese Künstlerkarten sind von ersten Künstlern in Aquarellfarbendruck ausgeführt. „Oesterreichs Illustrierte Zeitung“ ist das einzige vornehme Familienblatt der Monarchie und veröffentlicht jeden Sonntag nebst spannenden Romanen, Novellen, Humoresken u. alle interessanten Ereignisse der Welt in Wort und Bild. Jährlich vier Preisrätsel mit K 1000.— dotiert. Trotzdem beträgt der Abonnementpreis nur K 4.— vierteljährig. Näheres im betreffenden Inserat unserer heutigen Nummer.

Verlangen Sie nur Kolozsvarer Fabrikat. Die Klinik der Budapester und Kolozsvarer wissenschaftl. Universität genehmigt zu Heilzwecken und verwendet ausschließlich folgende nennenswerte Fabrikate: Teerseife, Heilseife gegen allerlei Hautausschläge, Heinrichs Teer-Schwefelseife gegen Nasenröte, leichtere Teerseife für Hautausschläge der Kinder, unschleibare Seife gegen Kopfschmerzen. Heinrichs Schwefelseife, wird mit glänzendem Erfolg gegen kosmetische Mängel der Gesichtshaut verwendet; Mitesser werden rasch beseitigt, gegen Schuppen, gegen Ausgehen der Kopfhaut gut. Eine Sorte dieses Fabrikates dient zur Reinigung der Hände von Del und Fett. Diese ausgezeichnete Seife ist in Lugos in der Apotheke Ludwig Vertes, in den Kaufgeschäften Karl & Joanovits, J. Berecz, Traian P. Kacz, Haas & Söhl zu haben.
12

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Emil Teichner.

Viel Geld ersparen Sie, wenn Sie Ihre Kleider, Blusen, Bänder, Kinderanzüge, Vorhänge, Strümpfe u. u. zuhause färben. Das Färben ist ohne jede Mühe in einigen Minuten geschehen, das Resultat verblüffend schön und kostet sozusagen gar nichts, wenn Sie zu diesem Zwecke die geleglich geschützte „FLOX“-Stofffarbe nehmen. Probepäckchen à 20 Heller, Originaltube in jeder Farbe à 70 h (schwarz und tegetthoffblau 10 h mehr). Probepäckchen sind gratis, da die dafür erlegten 20 h beim Einkaufe einer Originaltube in Abzug gebracht werden. „FLOX“, Stofffarben-Unternehmung, Wien, VI., Wallgasse 34. 26

Naturheilmethode

in Lugos.

Beehre mich dem hochgeehrten Publikum von Lugos und Umgebung bekannt zu geben, daß ich im Vereine mit meiner Frau im **Budapester Sanatorium die Wasserheilanstalt** besuchten und dort das Wirken in **Massage und Wasserbehandlung, Sühneraugen-Operationen, Packungen, Rheuma, Blutarmut u.**

praktisch erlernten und uns in diesem Verfahren ergebenst empfehlen.

Hochachtungsvoll

Oberding Josef & Frau.

Bonnazgasse 11.

Kundmachung.

Das in N.-Lugos, Facsetergasse, befindliche

Hôtel Concordia

wird im Wege einer geschlossenen Offertverhandlung vom 1. November 1904 auf **mindestens 6 Jahre** von Seite der gr.-or.-rom. Kirchengemeinde in Pacht gegeben, wozu die Offertverhandlung für den **24. September l. J., 3 Uhr nachmittags** anberaumt wurde.

Dieses stockhohe Hotel enthält im Parterre: 1 Kaffeehaus mit 4 Nebenzimmern, 1 Passagierzimmer, Küche, Speis, einen großen Keller mit 4 Abteilungen. Im Stock befinden sich zwei Treppen: 1 großer Saal, 8 Passagierzimmer, 1 Dienstbotenzimmer und entsprechender Boden. Neben dem Hotel befindet sich ein aus 3 Zimmern bestehendes Wohnhaus mit Dienstbotenzimmer, Waschküche, Stallung und Wagenremise. Ferner ein parkmäßig angelegter Garten mit einem Salet, Regelpbahn, Musikpavillon, Sommerküche, Kellnerei und Eisgrube.

In die Detail-Lizitationsbedingungen kann täglich von 8—9 Uhr früh in der Kanzlei der gr.-or.-rom. Kirchengemeinde Einsicht genommen werden.

Dem mit 1 Krone Stempel versehenen und geschlossenen schriftlichen Offerte ist dem angebotenen Pachtbetrage entsprechendes Badium von 10 Prozent beizuschließen.

Der Offertent hat in seinem Offerte ausdrücklich anzuführen, daß ihm die Lizitationsbedingungen genau bekannt sind und sich denselben unterwirft.

Die Offerte sind bis zum angeführten Termine dem Vorsteher der gr.-or.-rom. Kirchengemeinde einzureichen. Nachträglich einlaufende Offerte werden nicht berücksichtigt.

Lugos, am 30. August 1904.

Dr. Georg Popovicu

Präsident der gr.-or.-rom. Kirchengemeinde.

Überall, in allen Apotheken erhältlich. Im Hause und auf Reisen unentbehrliche Mittel sind **Ap. A. Thierrys Balsam** allbekannt und allseits anerkannt.



Allein echter Balsam aus der Schutzengel-Apothek des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Wirksamst bei schlechter Verdauung mit ihren Nebenerscheinungen, wie Aufstoßen, Sodbrennen, Stuhlverstopfungen, Säurebildung, Gefühl von Völle, Magenkrampf, Appetitlosigkeit, Katarch, Entzündungen, Schwächezuständen, Blähungen u. u.

Wirkt krampf- u. schmerzstillend, hustenlindernd, schleimlösend, reinigend. Mindestverwand p. Post 12 kleine oder 6 große Flaschen K 5.— speisenfrei. 60 kleine oder 30 große

Flaschen K 15.— speisenfrei netto.

Im Kleinverkauf der Niederlagen kostet 1 kleine Flasche 30 h, 1 Doppelflasche 60 h.

Man achte auf die einzig und allein gesetzlich verkehrsberechtigte grüne Nonnenschutzmarke: „Ich dien“. Allein echt.

Nachahmungen dieser Marke und Vertrieb, sowie Wiederverkauf anderer gesetzlich nicht bewilligter, daher nicht verkehrsberechtigter Balsame wird strafgerichtlich verfolgt.

Apotheker **Centifolienöl**



schmerzlindernd, erweichend, lösend, ziehend, heilend u. u. Mindestpostverwand 2 Tiegel franko K 3.60. Im Kleinverkauf der Niederlagen K 1.20 per Tiegel. — Zentral-Depots: in Budapest Apotheker J. v. Török, Dr. Leo und J. Egger. — Lugos: L. Vertes.

Bei direktem Bezuge adressiert man: An die Schutzengel-Apothek des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Wenn der Betrag im voraus in angewiesen wird, kann um einen Tag früher Zustellung erfolgen als gegen Nachnahme und entfallen die Nachnahmegebühren, daher es sich empfiehlt, den Betrag sogleich anzuweisen und am Kopon der Anweisung die Bestellung zu machen und genaue Adresse dazu anzugeben.

Glein Samu
Malter und Anstreicher
Lugos, Szendegasse 5.

Rasiermesser von einer reichhaltigen Gute und Schnittfähigkeit empfiehlend.
Fritz Hammesfahr Fabrik u. Versandhaus Föcho b. Solingen



D. R. G. M.
Nur bei mir zu haben.
Kronen-Diamant-Stahl M. 3.25
Kronen-Silber-Stahl M. 2.25

Verf. z. Gebrauch m. Etui. Für jed. Stück wird garantiert.
Streichbleim M. 1.- b. M. 1.80. Rasierpinsel, Rasierschalen
& M. -50. Schärfrasse M. -30. Rasierseife M. -25. Rasier-
barnit. Komp. in fein. Etui M. 6.-. Oelabziehsteine & M. 2.50
& M. 5.- Versand gegen Nachnahme. Katalog mit über
2000 Abbildungen bitte zu verlangen franko u. umsonst.

Gasthaus
zu verpachten.

Daselbe befindet sich in einer Ge-
meinde in der Nähe von Lugos. —
Daselbst kann auch ein Geschäft oder
Fleischbank eröffnet werden. 3
Näheres in der Abm. d. Blattes.

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen
und anderen nervösen Zustän-
den leidet, verlange Broschüre
darüber. Erhältlich gratis und
franko durch die
privil. Schwann-Apotheke
Frankfurt a. M.

Wegen
Todesfall
aus freier Hand
zu verkaufen

das Wohnhaus N.-Lugos, Dobragasse
Nro 20, bestehend aus 2 Wohnungen
— mit 3 und 2 Zimmern — samt
Nebenträumen. 6
Näheres zu erfragen bei M.
Szanta, Photograph in Temesvar-
Belvaros, Sapolygasse 5.

Ab 1. Oktober 1904 (Beginn des neuen Jahrganges)
erhält jeder Abonnent
des modernen Familienblattes „Österreichs Illustrierte Zeitung“

100
Künstlerpostkarten
gratis

„Österr. Illustr. Zeitung“ bringt alle interessanten Ereignisse
der Welt in mehr als 1500 Illustrationen jährlich. Spannende
Romane, Novellen, Humoresken, kulturhist. und biograph.
Artikel, Theater, Kunst, Literatur, Sport, Photographie, Artikel
für Haus und Küche, medicin.-hygien. Aufsätze, mehrfarbige
Kunstbeilage. Preisrätzel dotiert mit 1000 Goldkronen etc.

und zwar 25 Karten für jedes bezahlte Quartalsabonnement per K 4 — zuzüglich
30 Heller für Versandposten. — Die Karten können aus dem 800-Sujets enthaltenden
Verzeichnis beliebig gewählt werden. — Diese mit Allerh. kaiserl. Ase. bew. und
umfassen Schick, Genre sowie Landschaften und wurden nach Entwürfen von
ersten Künstlern in Aquarellfarbendruck ausgeführt. — Auf Allerh. Befehl Sr. Majestät
wurden diese Karten der k. u. k. Familienbibliothek einverleibt.

Modernes Familienblatt
„Österreichs Illustrierte Zeitung“
Abonnement: 1/4jähr. K 4. — Wöchentlich erscheint ein Heft.
Das Abonnement kann auch mit jedem beliebigen Heft beginnen.
Wien, VI. Barnabitzgasse Nr. 7. — Probehefte gratis.

(Ladenpreis für Nichtabonnenten K 12.—)

Billige Preise! Gewisshaftigkeit! In eigenem Interesse abonnieren Sie immer durch JULIUS LEOPOLD Annoncen-Expedition in Budapest, Erzsébet-körút 54. Fachkenntnis! Pünktlichkeit!

Kaiserbad
Winter und Sommerkurort
BUDAPEST.

Schwefeltherme I. Ranges, Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste Schlambäder, prächtiges Mineralwasser, Schwimmschule, Stein- und Wannenbäder

200 bequeme Wohnzimmer.
Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

GEGEN GICHT UND RHEUMA IST AM ERFOLGREICHSTEN KRIEGER'S

REPARATOR
1 Flasche 2 Kronen, kleine Flasche 1 Krone.
Hauptdepot: KRONEN-APOTHEKE, Budapest, Calvin-tér.

BESONDERES GLÜCK! ZUVORKOMMENHEIT! GLÜCKSKALENDER GRATIS UND FRANKO!

KIRÁLYFI & COMP.
BANKHAUS, BUDAPEST, ANDRÁSSY-ÚT 60.
Hauptcollector der kön. ung. priv. Klassen-Lotterie.
110,000 Lose, 55,000 Treffer. — Gesamtbeitrag der Gewinne 14,459,000 K.

Das Landesboden-Credit-Institut für Kleingrundbesitzer
BUDAPEST, V., GEZA-UTCZA 2.

gibt von 300 Kronen angefangen Pfandbrief-Darlehen auf Amortisation, nach denen mit ganzer Bezahlung: Mit 2% Abzug:

50 Jahre	5.45% des Capit	80 Jahre	5.75% des Capit
40	5.35%	70	5.65%
30	5.25%	60	5.55%
20	5%	50	5.45%

als Rente sammt der Amortisation zu zahlen sind.
Nähere Aufklärung erteilt das Institut gratis.

HÔTEL PARIS SZÁJLODA
Hotelier: P. SIMON.
BUDAPEST, VI., VÁCZI-KÖRÚT No. 23.
100 Zimmer von K 2.20 aufwärts incl. Bedienung und electr. Beleuchtung. — Bäder, elegantes Café, Restauration, Bierhalle im Hause. Haltestelle der electricchen Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.

Liebings-Rendez-vous der Fremden sind
FRANZ KLIVÉNYI'S
Speiseställe ersten Ranges
Budapest, VI., Andrassy-út 39.
Vorzügliche ungarische Küche. Echte reine Weine und aller-
niger Ausschank des weltberühmten „PSCHORRBRÄU“.

REMINGTON
HORS CONCOURS! UNÜBERTREFLICH!

SCHREIBMASCHINE
NEUESTES. MODELL
erschienen!
PROSPEKT SENDEN!

GLOGOWSKI
BUDAPEST
ANDRÁSSY-ÚT 12.

Sie sehen alt aus!
Färben Sie Ihre Haare mit Czerny's
Tanningene

BLUTBEHANDLUNG
Wirksamste Heilmethode gegen: Asthma, Herz-, Ma-
gen-, Nerven- u. Hautleiden, Schlaganfall, Irrsinn etc.
Begründer und einziger Vertreter:
D. J. KOVÁCS hauptstädtischer Arzt.
BUDAPEST, V., VÁCZI-KÖRÚT No. 18., I. St.

Shácia
KRIEGER'S
DIE BELIEBTESTEN VORKOMMENSTEN GESICHTS-REINIGUNGS-SCHÖNHETSMITTEL SIND:

HAUPTDEPOT: -CRÈME 2. KRONEN -POUDER 1. APOTHEKE -SEIFE 1. -BUDAPEST

Das einzig allein stehende echt englische
Schönheitsmittel GURKENMILCH
in Balassa's echt englische weiche sofort Sommersprossen, Leberflecken, Wimpern, Mitesser etc. entfernt und dem Gesichte ein frisches, jugendliches Aussehen verleiht. Für Damen unentbehrlich.
Eine Flasche 2.- K. dazu Gürkennette 1 K. Poudre 2.- K.
Postversand täglich.
C. BALASSA Apotheker in Budapest — Erzsébetfalva.

Ausser Concurrents stehende billige Preise! Warenhaus ersten Ranges für englische und französische Damen-Kleider-Stoffe Specialitäten
LEON & OLÁH
Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 4.
Muster nach allen Richtungen des Landes werden gratis und franco versendet.

OSERS & BAUER
MOTORENFABRIK
BUDAPEST V., Lipót-körút 7.
Wien
Dresdnerstrasse 78-85.

Benzin- und Petrolin-Motore
Sauggas-Motore 2-3 Heller Betriebskosten.
Tausende Anlagen im Betriebe. — Erstklassiges Fabrikat. — Günstige Zahlungsbedingungen.

Benzin- und Petrolin-Locomobile

Anerkannt billigstes, solides
HERRN- u. KINDER-Kleider Waren-
haus
Budapest, VI., Károlyi Városház (Mányi-körút).